



SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktionen im Kreistag Gütersloh

An den Landrat des Kreises Gütersloh
Herrn Sven-Georg Adenauer
Kreishaus

- per E-Mail -

02.03.2023

Änderungsantrag zu TOP 7 der Sitzung des Kreistags am 06.03.2023 „Verabschiedung des Haushaltes und der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 mit Stellenplan“

Sehr geehrter Herr Landrat Adenauer,

die Grüne-Kreistagsfraktion und die SPD-Kreistagsfraktion stellen zu dem o.g. TOP den Antrag:

Für ein gemeinsames Projekt mit der pro Wirtschaft GT GmbH zur Realisierung von mehr Photovoltaik-Anlagen auf vorhandenen Gewerbedächern werden im Haushalt 2023 50.000 € beim Produkt 153 bereitgestellt.

Begründung:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 28.11.2022 die Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes mit 64 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen beschlossen.

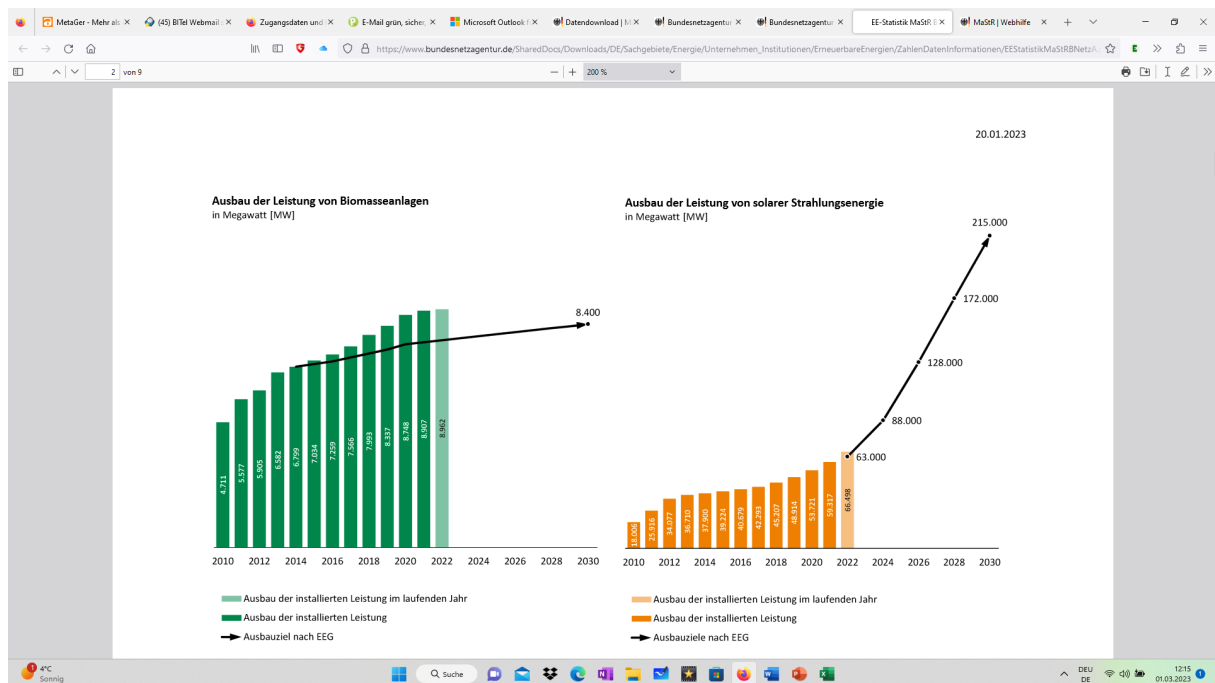
Im Kreis Gütersloh gibt es ein theoretisches Potenzial von 3.296.725 MWh erzeugtem Strom aus erneuerbaren Energien (S. 226 des Konzeptes Anlage zur Drs. 5818).

Beim Handlungsfeld Solarenergie sind die Maßnahmen, die der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes dienen, aufgeführt (S. 139 f). Dazu gehört die konzeptionelle Ausarbeitung einer Solaroffensive für Unternehmen sowie die Entwicklung von Maßnahmen in Kooperation mit den Kommunen und weiteren Dritten.

Der Vorschlag der Kreisverwaltung (Drs. 5826) zur Umsetzung eines gemeinsamen Projektes mit der pro Wirtschaft GT GmbH zur Realisierung von mehr Photovoltaik-Anlagen auf vorhandenen Gewerbedächern ist im Kreisausschuss mit 8:8 Stimmen abgelehnt worden.

Auch im Bereich des Gewerbes ist die möglichst zeitnahe Nutzung von zusätzlichen regenerativen Energien zwingend notwendig, um die Klimaschutzziele u.a. im Kreis Gütersloh zu erreichen.

Zur Verdeutlichung ein Auszug aus den Statistiken ausgewählter erneuerbarer Energieträger zur Stromerzeugung - Dezember 2022 der Bundesnetzagentur:



Das Marktstammdatenregister (MaStR) ist ein umfassendes amtliches Register für alle stromerzeugenden Anlagen. Es ist seit Anfang 2019 online und löst alle bisherigen Meldewege für Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) ab. Im MaStR müssen alle netzgekoppelten Stromerzeugungsanlagen und Batteriespeicher registriert werden. Das Register soll alle mehr als zwei Millionen laufenden dezentralen Anlagen in Deutschland auflisten.

Ausweislich des Marktstammdatenregisters erbringen die regenerativen Stromerzeugungsanlagen im Kreis Gütersloh eine Bruttoleistung von 546.600 MWh. Die Nettonennleistung beträgt 509.468 MWh. Das Potenzial von 3.296.725 MWh erzeugtem Strom aus erneuerbaren Energien wird also derzeit nicht annähernd im Kreis Gütersloh ausgeschöpft.

Zudem ergibt die Durchsicht der Daten der Anlage 2, dass nicht allzu viele gewerblich genutzte Gebäude im Kreis Gütersloh aufgelistet sind. Da ist deutlich Luft nach oben. Die zusätzlichen Mittel, die für das von der Kreisverwaltung vorgeschlagene Projekt benötigt werden, sind ein wichtiger Baustein, um dem Ziel des Klimaschutzes im Kreis Gütersloh näher zu kommen.

Marion Weike
Fraktionsvorsitzende SPD

Helga Lange
Fraktionsvorsitzende GRÜNE